

Soziales

Tom Karst, der Kümmerer der WIRO, er baut den Pflegedienst des Rostocker Wohnungsunternehmens auf

29 Jahre jung, voller Ideen und Herzblut: Tom Karst ist der Pflegedienstleiter der neuen PIR - Pflege in Rostock GmbH. Der Rostocker bringt den Pflegedienst der WIRO in den nächsten Monaten an den Start.



Tom Karst ist der Leiter vom neuen Pflegedienst der WIRO. Foto: DOMUSIMAGES

Eigentlich hatte Tom Karst ein Studium der Medizin oder Psychologie im Sinn. »**Irgendwas mit Menschen.**« Bei seinem Freiwilligen Sozialen Jahr im Altersheim merkt er aber: »**Das ist genau mein Ding.**« Der Rostocker hört gerne zu, kümmert sich, findet schnell einen Draht. »Ich habe keine Berührungsängste.«

Nichts Menschliches ist mir fremd

Er macht eine Ausbildung zum Alten- und Krankenpfleger, lernt viel übers Leben. Wie sagt man so schön: Nichts Menschliches ist mir fremd. „Ohne Herzblut und Menschenliebe ist man fehl am Platz,“ sagt er. „Ich weiß, wie anstrengend die Arbeit sein kann – und wie wichtig es ist, dass es im Hintergrund gut läuft.“

Einmalige Chance

Der 29-Jährige will mitgestalten, macht Karriere im Sauseschritt: Nach der Ausbildung schiebt er die Qualifikation zum Pflegedienstleiter nach, leitet jahrelang ein 20-köpfiges Team. Dass er jetzt die WIRO-Pflege-tochter PIR mit aufbauen darf, ist eine einmalige Chance, sagt der Vater einer kleinen Tochter.

Zeit und feste Ansprechpartner

Derzeit muss er sich noch um Papierkram kümmern: Vor dem Start kommen Pflegekonzept, Qualitätshandbuch und viele Anträge. Sobald die Kranken- und Pflegekassen in den nächsten Monaten die Zulassung erteilen, folgt die nächste Hürde: Die Mannschaft aufbauen, mit Pflegekräften, Pflegehilfskräften, Betreuungs- und Hauswirtschaftskräften. Tom Karst ist guter Dinge. „Wir bieten gute Arbeitsbedingungen wie flexible Arbeitszeiten, Bezahlung nach dem TVöD-Tarif für Pflegeberufe.“ Aber er kennt die Branche: „Man hört so vieles aus der Pflege, von Zeitnot und gestressten Mitarbeitern.....“ **Das soll bei der PIR anders laufen.** So bekommen die Pflegefachkräfte feste Einsatzgebiete, damit die Kunden so oft es geht dieselben Ansprechpartner haben. Auch über zu wenig Zeit soll sich niemand beschweren. „Jeder Kunde hat andere Bedürfnisse, und wir haben viel Gestaltungsspielraum.“

Er erklärt, was nicht alle wissen: Über das Budget der Pflegekassen und den Entlastungsbetrag können kranke, behinderte und hilfsbedürftige Menschen nicht nur reine Pflegeleistungen vereinbaren. Auch Spaziergänge, kleine Ausflüge, Hilfe bei Einkäufen und im Haushalt oder einfach nur Zeit für Gespräche. Im Frühjahr soll der Pflegedienst starten.

Dagmar Horning

Wir bringen gute Zahlen

zum **Glänzen.**

Geschäftsberichte, Nachhaltigkeitsberichte,
Pressearbeit



stolp+friends
Immobilienmarketing
seit 1989

Fon 0541 800493-0 | www.stolpundfriends.de